



**11 E. Eingereichtes Postulat Zurlinden Urs und Lanz Rudolf (beide FDP) und Mitunterzeichnende vom 10. Mai 2010: Alterszentrum Haslibrunnen (Prüfung geeigneter Rechtsformen und Trägerschaften, inklusive Darstellung der Vor- und Nachteile von öffentlichrechtlichen, privatrechtlichen und gemischtwirtschaftlichen Trägerschaften (Immobilien und/oder Betrieb))**

Postulatstext:

**"Altersheim Haslibrunnen**

*Der Gemeinderat wird eingeladen zu prüfen, welche Rechtsform und welche Trägerschaft für das Altersheim Haslibrunnen geeignet sind. Dabei sind die Vor- und Nachteile einer öffentlichrechtlichen, privatrechtlichen und gemischtwirtschaftlichen Trägerschaft (Immobilien und/oder Betrieb) aufzuzeigen.*

*Begründung:*

*Im Umfeld des gemeindeeigenen Altersheims Haslibrunnen sind in absehbarer Zukunft diverse Erweiterungsprojekte geplant. Dabei geht es einerseits um den Kauf zusätzlicher Immobilien in unmittelbarer Nachbarschaft, andererseits um bauliche Erweiterungen des Altersheims selber und drittens um eine enge Zusammenarbeit mit einem von Dritten finanzierten neuen Alterszentrum.*

*Diese Bestrebungen sind zu begrüßen, ist doch der zusätzliche Wohnbedarf für ältere Menschen in Langenthal ausgewiesen und seitens des Kantons bestätigt.*

*Die diversen Projekte werden Investitionen in Millionenhöhe erfordern. Bevor diese vom zuständigen Organ gesprochen werden, sind die Rechtsform und die Trägerschaft des zu erweiternden Alterszentrums Haslibrunnen zu klären. Gemäss Auskunft des Leiters des zuständigen kantonalen Alters- und Behindertenamtes (ALBA) sind diverse Varianten möglich (vgl. FDP-«Altersgipfel» vom 8.3.2010).*

*Die geplanten Investitionen übersteigen die Finanzkompetenzen des Gemeinderates und allenfalls auch des Stadtrates. Um die Projekte nicht unnötig zu verzögern, ist frühzeitig eine politische Klärung der offenen Fragen im Zusammenhang mit der Trägerschaft und möglicher Investoren anzustreben. Dadurch können präjudizierende Entscheide vermieden werden.*

*Nach bisherigem Stand der Informationen werden die diversen Erweiterungsprojekte unabhängig voneinander initiiert. Eine konsise Regelung für alle Bestandteile der erweiterten Planung für das Alterszentrum Haslibrunnen drängt sich aber auf. So lassen sich Überschneidungen, Doppelspurigkeiten, Reibungsverluste und Widersprüche vermeiden.*

*Denkbar wäre beispielsweise eine Variante mit dem Immobilienbesitz in privaten Händen, wobei der Betrieb mit einem Leistungsauftrag weiterhin von der öffentlichen Hand geführt werden könnte. Aber auch der Betrieb eines Alterszentrums lässt sich über einen Leistungsauftrag an eine private Institution delegieren. Entsprechende Beispiele funktionieren erfolgreich in der Schweiz."*

*Urs Zurlinden, Rudolf Lanz und Mitunterzeichnende*

---

Die Beantwortung des Postulats erfolgt spätestens an der übernächsten Sitzung des Stadtrates

---

---

Protokollauszug an

■ Gemeinderat

---